

Das Licht im Wald-eine Wehra Weihnachtsgeschichte

Hinten im leuchtenden Wehra Wald bei der grossen Wiese leben die Waldwichtel Suvi, Fite und Lumpi. Sie führten gemeinsam im leuchtenden Wehrawald ein aufregendes Leben.

Immer mit dabei ihr leuchtender Strahl. Spitzname Strahli.

Gerne wollten sie aber mal die kleine Stadt am Waldrand erleben und kennen lernen.

Schön, soll es dort zur Weihnachtszeit sein. Glitzernde, leuchtende, Schaufenster, zauberhafte Bäume und sogar eine Hütte mit Punsch und Waffeln soll es geben.

Viel wussten die drei über Weihnachten nicht.

Nur das alle Menschen und vor allem die Kinder glücklich und aufgeregt sind.

Wir wollen nach Wehr und Weihnachten erleben.

Die drei Wichtel fragten Strahli.

Strahli überlegte gewissenhaft.

Nur wenn ich euch begleiten darf und auf euch aufpassen darf.

Suvi, Fite und Lumpi waren sich einig Strahli darf mit.

Jemand muss auch den Weg erleuchten und allein im Wehrawald bleiben, ist auch gefährlich.

Sie packten einen Rucksack mit vielen wichtigen Dingen, die sie in Wehr brauchen könnten.

Am nächsten Abend marschierten sie los. Strahli voraus, um den steinigen Weg zu erleuchten.

Es ging hoch und runter und es war sehr kalt. Plötzlich standen sie vor einer Ruine. Die Ruine leuchtet und glitzert. Es war sehr still und man hörte einen kalten Wind sausen. Fite schaute sich die Schilder an. Wir sind auf dem Schlössle, sagt er.

Die drei Wichtel staunen über diese Schönheit.

Strahli, strahlt plötzlich wie verrückt umher und entdeckt ein kleines Wesen auf dem kalten Boden.

Die Wichtel wurden aufmerksam durch Strahli sein leuchtendes Licht.

Da saß ein kleiner trauriger Zwerg. Er schluchzte vor sich hin. Suvi, Lumpi und Fite gehen auf den Zwerg zu. Was ist den los? Was machst du hier allein?

Es ist so schrecklich, die Wehra Kinder müssen dieses Jahr ohne Wichtel die Vorweihnachtszeit erleben.

Wieso denn das? sagt Fite.

Der Zwerg erzählte das er der Aufpasser der Wehra Kinder sei und alle seine Helfer, die die Kinder in der Vorweihnachtszeit besuchen, krank seien oder auf Weltreise.

Wichtelbesuche? staunten die drei. Was ist denn das? Der Aufpasser Zwerg erzählte den drei, über die Besuche in Wehr die immer nachts stattfinden und die Kinder für den nächsten Morgen eine Freude bereiten. Meierhof, Zelg, Enkendorf, In den Höfen, Villa Rupp, Bethovenring, Storchenstrasse und noch viele kleinen Gassen mit schönen Häusern und zauberhaften Wichteltüren.

Suvi, Lumpi, Fite und Strahli beraten sich kurz.

Plötzlich schreien alle durcheinander: Wir retten die Wichtelbesuche in Wehr. Strahli strahlt so fest, dass alle lachend umfallen.

Sicher? sagt der Aufpasser Zwerg. Hier geht's Tal uf und Tal ab... Was? Müssen wir eine Fremdsprache lernen??

Fremdsprache? Das ist alemannisch, so reden die meisten Menschen hier in Wehr aber keine Angst ab 20 Uhr ist in Wehr nichts mehr los, außer an der Hütte am Strochenplatz. Da müsst ihr vorsichtig sein, da sind ganz viele, lustige Erwachsene. Die Besuche finden abends und nachts statt, da müsst ihr mit keinem reden. Morgens müsst ihr fertig sein.

Wir kennen Weihnachten und die Vorweihnachtszeit gar nicht, sagt Suvi.

Keine Angst im leuchtenden, geheimnisvollen Wehra-Wichtel-Buch steht alles drinnen. Setz euch hin, ich erzähle euch den Ablauf. Die Wichtel schreiben sich alles wichtige Dinge auf und Strahli schaut sich die große Stadtkarte an. Das schaffen wir!

Der kleine Aufpasser Zwerg wischt sich die Tränen aus dem Gesicht und ein Lächeln ist auf seinen Lippen zu sehen. Plötzlich ist es still... Lumpi schreit ganz laut und aufgeregt. Juhuuuuuu, wir sind jetzt Weihnachtswichtel mit unserem leuchtenden eigenen Strahli. Nicht nur Waldwichtel, sondern auch Weihnachtswichtel.

Alle lachten laut und freuten sich sehr über diese neue Aufgabe. Während dem ganzen Jubeln, beschlossen sie nach Wehr zu ziehen über die Weihnachtszeit, an der Storchenbrücke da gibt es ein freies Plätzchen, sagt der Aufpasser Zwerg. Mit Sack und Pack ziehen sie am nächsten Morgen nach Wehr, sie richten sich gemütlich unter der Storchenbrücke ein. Suvi, Fite und Lumpi sind sich einig:

Unsere Aufgabe ist es Weihnachtswichtel zu sein, die Wehra Kinder haben es sich verdient eine zauberhafte, glitzernde, spannende Vorweihnachtszeit zu haben.

Max Kalweit

Klasse 3 b Talschule

8 Jahre alt